Die Feuerwehr bewacht Sitzungen

Aula im Gymnasium nur eingeschränkt nutzbar. Schulleiter aber zuversichtlich

Von Arne Poll

Menden. Schulleiter Dr. Thomas Hardt zeigt sich zuversichtlich, dass die wesentlichen Probleme mit dem Brandschutz im Gymnasium noch in diesem Jahr behoben werden können. Aus Sicherheitsgründen ist die Aula derzeit nur mit maximal 30 Personen nutzbar. Mehrere schulinterne Versammlungen durften nur unter Aufsicht der Feuerwehr stattfinden.

„Man kann nicht davon ausgehen, dass eine akute Gefährdung besteht", sagt Hardt. Dennoch sorge die Situation für Schwierigkeiten im Schulalltag. Eltern- und Schülerversammlungen mussten bereits ausweichen, weil die Aula nicht zur Verfügung stand. Die Schulpflegschaft tagte ersatzweise in der Mensa. Auch für Konferenzen des 112 Personen großen Kollegiums fehle ein Raum. Bei Stufenpflegschaften habe die Feuerwehr die Sitzungen in der Aula unter dem Dach des Gebäudes an der Walramstraße bewachen müssen. „Kurzfristig bekommen Sie leider keine Brandwache", erklärt Hardt. Davon abgesehen koste der Dienst – der laut Schulleitung dankenswert einsatzbereiten Kräfte – jedes Mal 50 Euro.

Glasabtrennung als Rauchschutz

Die FDP hatte die Brandschutzmängel im neuen fusionierten Gymnasium angeprangert. So fehlt in der Aula derzeit noch ein zweiter Fluchtweg. Auch Rauchabtrennungen zum Treppenhaus sind nicht vorhanden. Hardt geht davon aus, dass diese Nachrüstungen bereits in den kommenden Wochen

„Man kann nicht davon ausgehen, dass eine akute Gefährdung besteht."

Thomas Hardt, Schulleiter

eingebaut werden. Der Durchbruch für den zweiten Ausgang sei bereits gemacht. Noch fehle aber eine Art Glastunnel durch den bestehenden Flur. Dadurch sollen Nutzer der Aula im Notfall getrennt vom Rauch ins Freie flüchten können.

Der Brandsachverständige hatte im Rahmen des Umbaus eine ganze Reihe von Brandschutzmängeln in dem Gebäude aufgedeckt. Bei einigen Punkten handelte es sich um Nachbesserungen, die nur durch den Umbau erforderlich wurden. Andere Mängel wären ohnehin zu beheben gewesen. Die Stadtverwaltung betont, dass die komplette Liste bis zum kommenden Jahr abgearbeitet werden soll. Genau daran stört sich aber die FDP. Wenn es um sicherheitsrelevante Mängel gehe, sei fraglich, warum die Schule überhaupt in Betrieb gehen durfte, betont Fraktionschef Stefan Weige, während Schulleiter Thomas Hardt vor Panikmache warnt.

Die Stadtverwaltung kündigte gestern an, dass es in der kommenden Woche Antworten auf Weiges Fragen geben soll. Dabei soll auch geklärt werden, ob die Schule trotz der Brandschutzmängel ihren Betrieb aufnehmen durfte.